

Lagerung

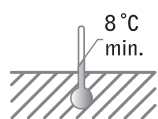
nemaplus® im Kühlschrank bei 4-8°C lagern. Die Nematoden sind mindestens bis zum aufgedruckten Datum wirksam. Je eher sie ausgebracht werden, desto besser.

Ausbringungsbedingungen

nemaplus® kann ganzjährig im Gewächshaus, Haus oder Wintergarten ausgebracht werden.

Nicht bei direkter Sonne ausbringen. Die Boden- bzw. Substrattemperaturen sollten 8 bis 28°C betragen. Bei höheren Temperaturen lässt die Wirkung der Nematoden nach.

Der Boden bzw. das Substrat sollten bei der Ausbringung feucht sein und zwei Wochen lang feucht gehalten werden aber nicht tropfnass. Bei Ausbringung über Tropfbewässerung vorher und nachher mit Wasser spülen.

**Ausbringung**

Die Ausbringung erfolgt mit dem Pflanzenschutzgerät oder über das Bewässerungssystem. Packungsinhalt in einem Eimer mit 10 Liter Wasser auflösen und auf die gewünschte Wassermenge verdünnen. Die Verpackung dabei gut ausspülen und gut umrühren.

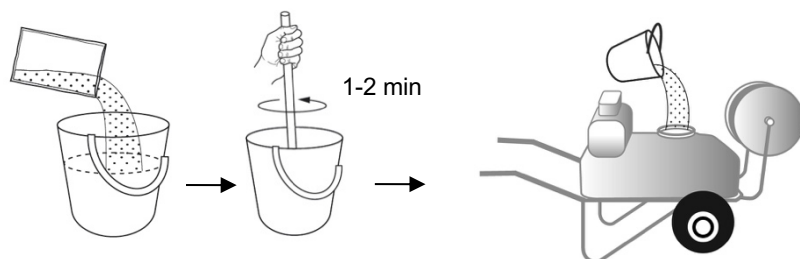
Aufwandmengen

Boden, Substrat: 500.000 Nematoden pro m²

Töpfe, Container: 10.000 Nematoden pro Liter Substrat

Packungsgröße	Ergibt maximal	Reicht für	
50 Millionen	100 Liter Nematodensuspension	100 m ²	5 m ³ Substrat
250 Millionen	500 Liter Nematodensuspension	500 m ²	25 m ³ Substrat
500 Millionen	1000 Liter Nematodensuspension	1000 m ²	50 m ³ Substrat

10 Liter Wasser
+ nemaplus 250



Den gesamten Packungsinhalt auf einmal benutzen und die angemischte Spritzbrühe vollständig aufbrauchen. Alle Filter und Siebe entfernen und Düsen mit einem Durchmesser von mind. 0,8 mm verwenden. Der Druck sollte 5 bar nicht überschreiten. Während der Ausbringung gut rühren, um ein Absetzen der Nematoden zu verhindern.

Video: *nemaplus Wirkungsweise*



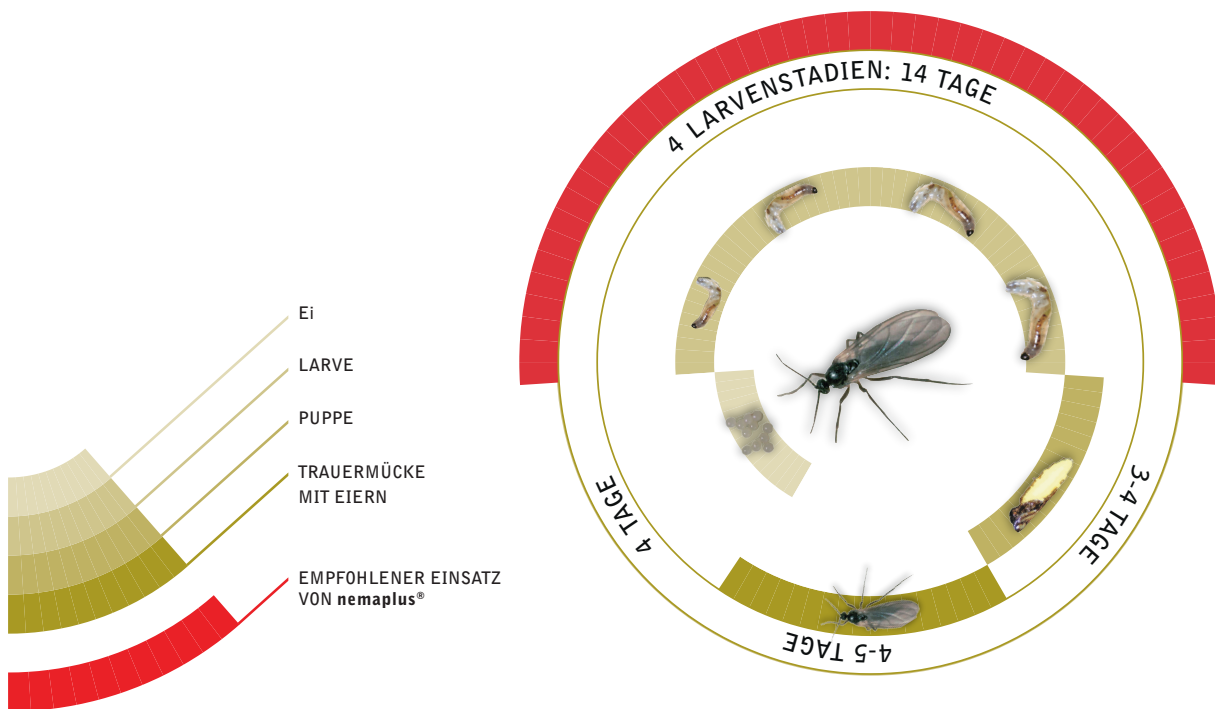
BIOLOGISCHE TRAUERMÜCKENBEKÄMPFUNG

Trauermückenlarven (*Lycoriella* spp., *Bradysia* spp.) können im Zierpflanzen-, Gemüse- und Champignonanbau erhebliche Schäden verursachen. Befallen werden u.a. Poinsettien, Azaleen, Cyclamen, Begonien, Saintpaulien, Gerbera und Nelken. Die im Boden lebenden, ca. 5 mm langen, glasig-weißen Larven fressen an den Wurzeln von Sämlingen, Stecklingen und jungen Pflanzen, höhlen sie aus und schaffen so Eintrittspforten für Fäulnisbakterien und bodenbürtige Pilze.

Die ca. 2 bis 4 mm großen, adulten Mücken verursachen keine direkten Schäden, sind aber Überträger von Pilzsporen und können, wenn sie in großer Zahl auftreten, sehr lästig sein. Sie sind tagaktiv und leicht an ihren beiden langen Fühlern und ihrem trägen, taumelnden Flug zu erkennen. Eine Mücke lebt 3 bis 7 Tage und legt in dieser Zeit bis zu 40 Eier, in Häufchen, Ketten oder auch einzeln in feuchte Erde, Torf oder sich zersetzendes Pflanzenmaterial. Die Entwicklung vom Ei bis zur Mücke dauert bei optimalen Bedingungen (24 °C) ca. 3 Wochen.

Lebenszyklus von Trauermücken

Bekämpfungszeiträume hervorgehoben



Versuche in Gewächshäusern haben gezeigt, daß sich die Nematoden unmittelbar nach der Ausbringung in den oberen 4 Zentimetern des Topfes aufhalten. Da dort auch das 1. und 2. Larvenstadium der Trauermücken zu finden ist, werden Neuinfektionen dauerhaft verhindert. Innerhalb einer Woche haben sich die Nematoden dann im gesamten Topf verteilt.

Nach 10 Tagen ist die Zahl der Trauermückenlarven im Substrat erfahrungsgemäß um bis zu 75% reduziert. Durch Zuflug von außen können aufgehängte Gelbtafeln jedoch höhere Werte anzeigen! Drei Wochen nach der Behandlung liegt der Wirkungsgrad bei 90 %. Als entscheidend für die dauerhafte Wirkung der Nematoden ist ihre Vermehrung in der toten Trauermückenlarve. In einer Larve können bis zu 4.000 neue Nematoden entstehen, die optimal an Wirt (Larve) und Bodenmilieu angepasst sind.